Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. · 10787 Berlin

Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

12. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft vom 10. bis 12. Oktober 2024

Kongressauftakt in Fürth – „Demenz: Hinsehen. Helfen. Handeln.“

Fürth, 10. Oktober 2024. „Wir brauchen im Versorgungssystem einen Perspektivwechsel! Im Mittelpunkt muss die betroffene Person und ihre Familie stehen. Wir brauchen eine Haltung, die Ressourcen wahrnimmt, stärkt und unterstützt!“ Mit dieser Forderung eröffnete Monika Kaus, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAlzG), den 12. Kongress der DAlzG in Fürth vor rund 600 Teilnehmenden.

Ulrike Scharf, stellvertretende Ministerpräsidentin und Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, überbrachte Grüße von Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Sie verwies auf die Erfolge der Bayerischen Demenzstrategie in den letzten elf Jahren und bat die Teilnehmenden des Kongresses sich weiter so engagiert einzusetzen. Das gemeinsame Ziel müsse sein, echte Verbesserungen für Menschen mit Demenz und Angehörige zu erreichen.

Andreas Schulze, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, überbrachte seinerseits Grüße von Familienministerin Lisa Paus. Er griff das Kongress-Motto auf und erweiterte es. Hinsehen sei wichtig, aber auch zuhören - vor allem den Menschen mit Demenz selbst. Helfen sei notwendig, aber man müsse Menschen auch befähigen. Und außer Handeln brauche es das Weiterdenken, um eine demenzsensible Gesellschaft zu gestalten.

Zuletzt hieß Bürgermeister Dietmar Helm die Teilnehmenden in der Kleeblattstadt Fürth willkommen und wünschte erfolgreiche Kongresstage.

Anschrift:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
Keithstraße 41
10787 Berlin
Tel: 030-259379 50
Fax: 030-259379529
www.deutsche-alzheimer.de
info@deutsche-alzheimer.de

Vorstand:

1. Vorsitzende:
Monika Kaus, Wiesbaden

2. Vorsitzende:
Sylvia Kern, Stuttgart

Schatzmeister:
Swen Staack, Norderstedt

Beisitzer:
Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid, Wasserburg am Inn
Dagmar Heib, Dillingen
Lilja Helms, Stuhr
Annika Kron, Kirchen
Prof. Dr. René Thyrian, Greifswald

Mitgliedschaften:

Alzheimer Europe
Alzheimer‘s Disease International
BAG Selbsthilfe e.V.
BAGSO e.V.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE36 3702 0500 0003 3778 00
BIC: BFSWDE33

Im Anschluss sprachen die Mitglieder des Beirats „Leben mit Demenz“ der DAlzG über ihre vielfältigen Strategien für ein „positives Leben mit Demenz“. Rainer Heydenreich, der seit 3 Jahren eine Demenz-Diagnose hat, erzählte wie schmerzhaft es war, dass viele gute Bekannte sich nach der Diagnose zurückgezogen haben. Doch gelang es ihm darin ein Geschenk zu sehen: „Du kannst die Spreu vom Weizen trennen, und jetzt sind mir 10 enge Freunde geblieben, mit denen die Freundschaft tiefer ist denn je.“ Für Manfred Heigl ist Bewegung sehr wichtig, er ist jeden Tag draußen unterwegs und sehr aktiv. Er plädierte dafür, dass Menschen mit Demenz offen sein sollten für neue Ideen: „Die Chancen von neuen Technologien wie KI sollten wir nutzen, auch wenn es Risiken gibt – wir haben doch nicht viel zu verlieren.“ Für Offenheit plädierte auch Bernd Heise, wenn auch in anderer Hinsicht: „Geht offen mit der Krankheit um. Teilt den anderen mit, wo Hilfe willkommen ist und wo nicht. Volkmar Schwabe sprach darüber, dass man sich der Krankheit aktiv stellen sollte: „Ich achte auf eine gesunde Ernährung, viel Sport und Bewegung und mache täglich Hirnleistungstraining, um fit zu bleiben.“ Für Ulla Legge, die alleine lebt, ist ihr Hund eine wesentliche Unterstützung: „Mia und ich sind ein gutes Team, ich füttere sie und sie begleitet mich bei unseren Spaziergängen und Radtouren.“ Lieselotte Klotz, die auch Vizevorsitzende der Europäischen Arbeitsgruppe von Menschen mit Demenz ist, ging darauf ein, wie wichtig es ist, dass Menschen mit Demenz sich in verschiedenen Gremien und in die Forschung zu Demenz aktiv einbringen: „Es macht einen Riesenunterschied!“ Und trotz aller Verluste, die die Krankheit ihr gebracht hat, sei ihr Motto „So lange ich lebe, feiere ich das Leben!“ Für ihre berührenden, engagierten und Mut machenden Beiträge erhielten die Mitglieder des Beirats tosenden Applaus aus dem Publikum.

„Was können wir von den neuen Alzheimer-Medikamenten erwarten?“ war die Fragestellung einer spannenden Debatte zwischen den Demenzforschern Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid vom kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg am Inn und Prof. Dr. Timo Grimmer von der TU München. Sie diskutierten über Hoffnungen und Grenzen der neuen Anti-Amyloid-Antikörper. Diese sind unter anderem in den USA schon als Therapie für ein frühes Stadium der Alzheimer-Krankheit zugelassen, für die EU steht die Entscheidung aber noch aus. Die Wirkung dieser Mittel ist begrenzt, sie können nicht heilen, sondern das Fortschreiten der Krankheit nur etwas verlangsamen. Gleichzeitig gibt es gravierende Nebenwirkungen. Angesichts der großen Anstrengungen, die derzeit bezogen auf diese neuen Medikamente unternommen werden, plädierte Diehl-Schmid dafür, dass ebenso viel Energie aufgewandt werden sollte, um auf die Wichtigkeit von Demenz-Prävention hinzuweisen. Nach neuesten Untersuchungen könnten bis zu 45 Prozent aller Demenzen vermieden werden, wenn das Potenzial von Prävention voll ausgeschöpft würde.

Das Eröffnungsprogramm wurde musikalisch begleitet von Dr. Sarah Straub, Liedermacherin, Autorin und Neuropsychologin, die sogar ein bisher unveröffentlichtes Lied präsentierte.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus hat, neben dem Ministerpräsidenten von Bayern Markus Söder, die Schirmherrschaft über den Kongress übernommen.

Im Rahmen des Kongresses werden noch bis Samstagmittag vielfältige Themen und Ideen rund um das Leben mit Demenz präsentiert und diskutiert.

Veranstaltungsort:

Stadthalle Fürth, Rosenstr. 50,
90762 Fürth
Pressebüro beim Kongress:
Geöffnet ab 10. Oktober, 8.30 Uhr
Tel: 0151 – 22 08 94 10
E-Mail: presse@deutsche-alzheimer.de

Mehr Informationen unter www.demenz-kongress.de

Kontakt:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz
Susanna Saxl-Reisen, Jessica Kortyla
Keithstr. 41, 10787 Berlin
Tel: 030 - 259 37 95 0
Fax: 030 - 259 37 95 29
E-Mail: presse@deutsche-alzheimer.de

Hintergrund

In Deutschland leben heute etwa 1,8 Millionen Menschen mit Demenzerkrankungen. Rund zwei Drittel davon werden in der häuslichen Umgebung von Angehörigen betreut und gepflegt. Jährlich erkranken etwa 400.000 Menschen neu. Ungefähr 60 Prozent davon haben eine Demenz vom Typ Alzheimer. Die Zahl der Demenzerkrankten wird bis 2050 auf 2,3 bis 2,7 Millionen steigen, sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft engagiert sich für ein besseres Leben mit Demenz. Sie unterstützt und berät Menschen mit Demenz und ihre Familien. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Erkrankung und ist ein unabhängiger Ansprechpartner für Medien, Fachverbände und Forschung. In ihren Veröffentlichungen und in der Beratung bündelt sie das Erfahrungswissen der Angehörigen und das Expertenwissen aus Forschung und Praxis. Als Bundesverband von mehr als 130 Alzheimer-Gesellschaften unterstützt sie die Selbsthilfe vor Ort. Gegenüber der Politik vertritt sie die Interessen der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die DAlzG setzt sich ein für bessere Diagnose und Behandlung, mehr kompetente Beratung vor Ort, eine gute Betreuung und Pflege sowie eine demenzfreundliche Gesellschaft.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ist als Interessenvertreterin von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen und hat sich dem dafür geltenden Verhaltenskodex verpflichtet.